



www.rwk-ohv.de

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht, 15. Juni 2010



Ganz nah bei **BERLIN** –
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht 2010

Auftraggeber

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Sylvia Weise, Bettina Krüger
Gewerbehof-Nord
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

Auftragnehmer

complan Kommunalberatung GmbH
Ansprechpartner: Matthias von Popowski
Voltaireweg 4
14469 Potsdam

Stand: 15. Juni 2010

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	3
A. Vorbemerkungen.....	4
B. Kurzskeizze Wirtschaftsstandort RWK O-H-V.....	5
B.1 Allgemeine Aspekte.....	5
B.2 Sozioökonomische Daten.....	5
B.3 Branchenkompetenzfelder im RWK O-H-V.....	6
C. Projekte, Aktivitäten und Ergebnisse 2009/2010	9
C.1 RWK O-H-V: Ganz nah bei Berlin - Ganz vorn in Brandenburg .9	
C.2 Projekte der interkommunalen Kooperation.....	10
C.3 Organisation	12
D. Aufgaben 2010/2011	13
D.1 Landesseitige Handlungsbedarfe.....	13
D.2 Schwerpunkte und Themen 2010/2011	14
E. Projekte und Maßnahmen	15
Übersicht/Sachstand Projekte, Stand: 15. Juni 2010.....	16
Projektübersicht Regionaler Wachstumskern (RWK) Oranienburg, Hennigsdorf und Velten 2010.....	17
Erfassungsbögen für RWK-Maßnahmen.....	18

Abkürzungsverzeichnis

BBG	Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf	RWK	Regionaler Wachstumskern
BBodSchG	Bundes-Bodenschutzgesetz	RWK O-H-V	Regionaler Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf- Velten
BKF	Branchenkompetenzfeld	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	STEK	Standortentwicklungskonzept
BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	WIN	Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg
CI	Corporate Identity	WInTO	Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
DB	Deutsche Bahn AG	ZAB	ZukunftsAgentur Brandenburg
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung		
EFRE/NSE	EFRE-Programm zur Nachhaltigen Stadtentwicklung		
ETI	EnergieTechnologiEInitiative Brandenburg		
FIB	Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel		
Flughafen BBI	Flughafen Berlin Brandenburg International		
GRW	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"		
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz		
H.E.S.	Hennigsdorfer Elektrostahlwerk GmbH (H.E.S.)		
HWK	Handwerkskammer		
IHK	Industrie- und Handelskammer		
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg		
IMAG	Interministerielle Arbeitsgruppe		
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept		
LAGA	Landesgartenschau		
LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit		
LK	Landkreis		
NKU	Nutzen-Kosten-Untersuchung		
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr		

A. Vorbemerkungen

Die Städte im Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) arbeiten kooperativ in verschiedenen und vielfältigen Aufgabenfeldern zusammen. Inhaltliche Grundlage der Zusammenarbeit ist das Standortentwicklungskonzept aus dem Jahr 2006, das sich im bisherigen Prozess als tragfähig erwiesen hat. Das Standortentwicklungskonzept wird aktuell überprüft und bis zum Herbst 2010 unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen fortgeschrieben.

Die Schwerpunkte der interkommunalen Zusammenarbeit im RWK O-H-V beziehen sich auf die Vorbereitung und Umsetzung der 2006 und in den Folgejahren definierten sowie mit der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Integrierte Standortentwicklung abgestimmten Schlüsselprojekte.

Ergänzend werden mit der aus der EFRE Technischen Hilfe finanzierten Erarbeitung und Umsetzung der Imagekampagne zentrale Themen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit aufgegriffen. Die drei Städte haben darüber hinaus im Rahmen des RWK-Prozesses gemeinsame Förderanträge und Projekte vorbereitet, die über das Spektrum anderer RWK-Maßnahmen deutlich hinausgehen. Dazu zählen beispielsweise die Erarbeitung eines gemeinsamen Klimaschutzkonzeptes für den RWK O-H-V, die Erarbeitung eines regionalen Einzelhandelskonzeptes sowie die Antragstellung für ein Projekt aus dem Nationalen Radverkehrsplan.

Der Statusbericht 2010 des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten enthält:

- Kurzdarstellung der wesentlichen Daten und Angaben zur wirtschaftlichen Situation im RWK O-H-V,
- Übersicht zu den Projekten, Aktivitäten und Ergebnissen der Zusammenarbeit im RWK O-H-V 2009/2010,
- Formulierung der Herausforderungen und Schwerpunkte für die Zusammenarbeit 2010/2011,
- tabellarische Darstellung sämtlicher Projekte im RWK O-H-V inkl. Übersichtskarte sowie
- detaillierte Darstellung der Projekte und Ableitung des landesseitigen Handlungs- und Unterstützungsbedarfs auf Grundlage des Erfassungsbogens für die RWK-Maßnahmen.

B. Kurzskeze Wirtschaftsstandort RWK O-H-V

B.1 Allgemeine Aspekte

Die im Regionalen Wachstumskern O-H-V mitwirkenden Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten zählen zu den gewachsenen sowie mit traditionellen und zukunftsfähigen Branchen ausgestatteten Wirtschaftsstandorten im Land Brandenburg. Die Lage und Nähe zu Berlin ermöglicht die unmittelbare Nutzung von Kompetenzen und Potenzialen der Bundeshauptstadt.

Die im Rahmen der EFRE Technischen Hilfe finanzierte Imagekampagne hat die Standortvorteile mit dem Slogan „OHV Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg“ gebündelt. Dieser Slogan wird beim Standortmarketing in der Praxis eingesetzt und fokussiert auf die Möglichkeiten, die Berlin mit seinen vorhandenen Infrastrukturen und Wissensangeboten sowie den sehr guten Verkehrsanbindungen für den Wachstumskern bieten kann. Zugleich reflektiert der Slogan die gute Position des Wirtschaftsstandortes im Land Brandenburg.

Als perspektivischer Standortnachteil wird von den drei Städten die absehbare Schließung des Flughafens Tegel gesehen. Die Fahrzeit bzw. Entfernung zum Flughafen BBI in Schönefeld erhöht sich deutlich, was vor allem von den international agierenden Unternehmen im RWK O-H-V als Standortnachteil bewertet wird. Geeignete Strategien und Handlungsansätze dazu sind in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes zu entwickeln.

B.2 Sozioökonomische Daten

Die Bevölkerungszahl im RWK O-H-V betrug Ende 2009 rd. 79.300 Einwohner. Die Bevölkerungszahl hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch Zuwanderung nach Oranienburg und Velten leicht erhöht und bewegt sich insgesamt im Rahmen der vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Prognose. Für das Jahr 2020 ist mit einer Einwohnerzahl von rd. 77.000 (- 3 %) zu rechnen.¹

Die Beschäftigungssituation hat sich in den vergangenen Jahren stabilisiert und vor allem in den Branchenkompetenzfeldern (s. u.) positiv entwickelt. Mitte 2009 waren rd. 27.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze registriert², knapp 2.000 mehr als im Jahr 2005 zum Beginn des Wachstumskernprozesses und etwa 500 mehr als im Jahr 2008. Die Arbeitsplatzquote stieg auf gut 34 % und liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt (29 %).

Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise haben sich damit auf dem Arbeitsmarkt bisher nicht direkt ausgewirkt. Zwar haben eine Reihe von Unternehmen aufgrund von Auftrags- und Umsatzrückgängen in 2009 Kurzarbeit eingeführt, aber in diesem Kontext ihren Beschäftigungsstamm gehalten. Prominente Beispiele im RWK O-H-V

¹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen.

² Angaben der Bundesagentur für Arbeit, 2010, eigene Berechnungen.

sind das Hennigsdorfer Elektrostahlwerk GmbH (H.E.S.) und ORAFOL (Oranienburg).

Während zum Jahresende 2008 lediglich 16 Unternehmen in der Region für rd. 120 Mitarbeiter die Regelungen zur Kurzarbeit in Anspruch nahmen, erhöhte sich dieser Wert bis zum Ende des ersten Quartals 2009 auf rd. 50 Unternehmen für knapp 1.100 Beschäftigte. Aktuell nehmen rd. 100 Unternehmen die Regelungen zur Kurzarbeit für ebenfalls rd. 1.100 Beschäftigte wahr.³ Dies macht deutlich, dass offenbar in mehr Unternehmen und in mehr Branchen Auftrags- und Umsatzrückgänge erkennbar sind, jedoch in den Unternehmen jeweils eine geringere Zahl von Beschäftigten betroffen ist. Dies lässt die Vermutung zu, dass sich die Wirtschafts- und Konjunkturkrise ausweitete und weiter differenzierte, ohne jedoch tiefere Spuren auf dem Arbeitsmarkt zu hinterlassen.

Das Pendleraufkommen ist insgesamt in den vergangenen Jahren gestiegen, d. h. die Zahl der Aus- und Einpendler hat im Ganzen zugenommen. Das Pendlersaldo ist mit rd. 900 (Stand Mitte 2009) negativ und etwas höher als noch in 2005 (rd. 700). Hier hat sich eine typische Stadt-Umland-Verflechtung herauskristallisiert. Zuwanderer aus Berlin behalten in der Regel ihre Arbeitsplätze in Berlin und tragen maßgeblich zu dem Pendlerverhalten bei. Auf der anderen Seite kann der RWK O-H-V sein positives Pendlersaldo mit dem nördlichen Teil des Landkreises Oberhavel weiter ausbauen.

In der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes sind die Arbeitsmarktentwicklung und Pendlerverflechtungen aktuell zu bewerten.

³ Ebda.

B.3 Branchenkompetenzfelder im RWK O-H-V

Die Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe und insbesondere in den fünf ausgewiesenen Branchenkompetenzfeldern Biotechnologie / LifeSciences, Kunststoffe / Chemie, Metall, Schienenverkehrstechnik und Logistik hat sich seit 2005 deutlich besser entwickelt als die Beschäftigung insgesamt. Von 2005 bis Mitte 2009 hat sich die Zahl der Beschäftigten in den Branchenkompetenzfeldern um rd. 20 % erhöht, während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze nur um rd. 7 % zugenommen hat.⁴

Die Wirtschaftsstruktur ist durch einige global agierende Unternehmen geprägt, zum Beispiel BOMBARDIER Transportation GmbH, Nycomed, ORAFOL, H.E.S. und die Wall AG. Ergänzend sind eine Reihe klein- und mittelständischer Unternehmen mit einem vergleichsweise hohen innovativen Anteil präsent. Die Kompetenzen der Branchen werden im Standortmarketing klar herausgearbeitet und kommuniziert. In den einzelnen Branchenkompetenzfeldern stellt sich die Situation wie folgt dar:

- **Biotechnologie / LifeSciences** (rd. 30 Unternehmen / 600 Beschäftigte)
Das Branchenkompetenzfeld (BKF) Biotechnologie / LifeSciences ist vorrangig am Standort Hennigsdorf sowie in der Stadt Oranienburg präsent. Das BKF ist von kleineren und innovativen Unternehmen wie *Acri.Tec GmbH, ein Unternehmen der Carl Zeiss Meditec, der co:bios Technologiezentrum GmbH, Thermo Fisher (ehemals B.R.A.H.M.S. AG mit dem zugehörigen Technologiezentrum), Revotar, InVivo u. a. geprägt, die aus der Gründungsphase in die Gruppe international agierender Unternehmen aufgestiegen sind. Der Bio-

⁴ Ebda.

technologiestandort Hennigsdorf zählt neben Potsdam (Hermannswerder), Berlin-Buch, dem Wissenschaftsstandort Adlershof und Luckenwalde zu den wichtigsten Standorten der Branche in der Hauptstadtregion.

Zielstellung der Stadt Hennigsdorf und des RWK O-H-V ist es, die Kompetenzen des Biotechnologiestandortes sowie die erfolgreichen Unternehmen der Branche insbesondere am Standort Hennigsdorf zu halten sowie adäquate Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende und neue Unternehmen anzubieten. Dazu werden konkrete Entwicklungsoptionen im Rahmen der Überarbeitung des Hennigsdorfer INSEK im Jahre 2010 geprüft.

■ **Kunststoffe / Chemie (rd. 10 Unternehmen / rd. 1.600 Beschäftigte)**

Als Branchenschwerpunktorte des BKF Kunststoffe / Chemie sind im RWK O-H-V Oranienburg und Velten ausgewiesen, mit einem Schwerpunkt in der Stadt Oranienburg. Hier sind das auf Folienprodukte und Klebmittel spezialisierte Unternehmen ORAFOL Europe GmbH (rd. 520 Beschäftigte), der Arzneimittelproduzent Nycomed (rd. 580 Beschäftigte) und der Zulieferer für die Automobil- und Elektroindustrie Plastimat ansässig.

■ **Metallerzeugung / -be- und -verarbeitung (rd. 20 Unternehmen / rd. 2.500 Beschäftigte)**

Die Metallbranche im RWK O-H-V besitzt insbesondere mit der Stahlindustrie in Hennigsdorf eine bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zurückreichende Standorttradition. Die Hennigsdorfer Elektrostahlwerke der italienischen RIVA-Gruppe mit rd. 900 Mitarbeitern ist das größte Unternehmen der Branche. Des Weiteren zählen zum BKF Metall mittlere Unternehmen mit unterschiedlichen Metallerzeugnissen im Zuliefererbereich. Beispielhaft sind die Hennigsdorfer Stahl Engineering GmbH sowie die in Velten ansässigen Unter-

nehmen WALL (Stadtmöblierung), Freudenberg (Schwingungstechnik, Fahrzeugkomponenten) sowie Würfel (Werkzeugbau) genannt. Im Jahr 2009 waren viele Stahl- und Metallbetriebe im Zuliefererbereich von starken Auftrags- und Umsatzrückgängen betroffen, die durch Kurzarbeit kompensiert wurden. In der Metallbranche hat sich die Kurzarbeit inzwischen reduziert.

■ **Schienenverkehrstechnik (rd. 2.300 Beschäftigte)**

Die Branche wird vor allem durch BOMBARDIER Transportation in Hennigsdorf geprägt. Hennigsdorf ist als europaweit größter Standort von BOMBARDIER der Hauptstandort der Bahnindustrie in Berlin-Brandenburg und zählt zu den wichtigsten Standorten der Bahnindustrie in Europa. Der Konzern errichtet derzeit eine hochmoderne Endmontagehalle, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hennigsdorf zusätzlich stärken wird. Neben BOMBARDIER ist der RWK O-H-V zusätzlich von der Stadler Pankow GmbH, ein Unternehmen der Schweizer Stadler Rail Group, geprägt, das in Velten einen Servicestandort für die Inbetriebnahme und die Modernisierung von Schienenfahrzeugen betreibt.

Beide Unternehmen entwickeln und produzieren hochwertige Produkte und konnten antizyklisch zur Wirtschaftskrise einen hohen und stabilen Auftragseingang aufweisen. Hier wird die Beschäftigtenzahl voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben oder leicht steigen. Auftragsrückgänge sind aktuell nicht zu verzeichnen.

■ **Logistik (rd. 1.900 Beschäftigte)**

Das BKF Logistik ist insbesondere in Velten von Bedeutung und wird durch verschiedene kleine und mittlere Unternehmen mit Standorten an der Berliner Straße sowie im Gewerbegebiet Am Heidekrug geprägt. Die Unternehmen profitieren hier von der sehr guten Verkehrsanbindung über Straße, Schiene und Wasser. Als

Logistikstandort hat sich in den vergangenen Jahren auch der Standort Gewerbepark Süd (ehem. Alter Flugplatz) in Oranienburg herauskristallisiert, wo aktuell ein Logistikzentrum der REWE-Group geplant ist.

Die aktuelle Situation in den Branchenkompetenzfeldern und die Entwicklungsperspektiven insbesondere in der Abstimmung mit dem in der Hauptstadtregion vorgesehenen Abgleich der Innovationsfelder der Länder Berlin und Brandenburg sind in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes zu bewerten.

C. Projekte, Aktivitäten und Ergebnisse 2009/2010

C.1 RWK O-H-V: Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg

Bereits 2006/7 entwickelte der RWK O-H-V eine Corporate Identity (CI) mit Logo inkl. Schriftzug, Briefkopf, Plakat-, Text- und Präsentationslayout sowie Werbematerialien. Die CI und die Produkte sind als Marke geschützt. Zur Markenbildung trägt der Newsletter OHV bei. Hier liegt die vierte Auflage (3.000 Exemplare) seit Januar 2010 bei vielen Unternehmen und Partnern der Wirtschaftsförderung im RWK O-H-V vor.

Darauf aufbauend wurde im vergangenen Jahr mit Unterstützung aus der EFRE Technischen Hilfe ein Konzept für eine Imagekampagne erstellt und abgestimmt. Das Konzept setzt konsequent auf Qualität, industrielle Kompetenzen und Traditionen sowie Markenbildung. Mit dem Slogan „OHV Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg“ werden die Standortqualitäten aufgegriffen und ein Alleinstellungsmerkmal definiert.

Aus Eigenmitteln der drei Städte bzw. des RWK O-H-V (Umfang: rd. 20.000 €) wurde im Sommer 2009 bereits eine eigene Imagekampagne auf Basis des vorliegenden Konzeptes zur Landesgartenschau in Oranienburg in den drei Städten durchgeführt. Zum Einsatz kamen u. a. Plakatwände, Postkartenserien und Beilagen in überregionalen Tageszeitungen, in denen im Zuge des LAGA-Marketings auf den Wirtschaftsstandort aufmerksam gemacht wurde.

Der RWK O-H-V setzt derzeit im Rahmen der Technischen Hilfe weitere Maßnahmen der Imagekampagne um. Im April 2010 wurde eine Agentur beauftragt, den bestehenden Internetauftritt www.rwk-ohv.de auszubauen und benutzerfreundlicher zu strukturieren, in einer Kompetenzmappe Standort-/Imagebroschüre inkl. Branchenblätter zu bündeln sowie einen mobilen Messestand (Rückwand und Counter) zu konzipieren. Für die Abstimmung der einzelnen Produkte kooperiert die Steuerungsgruppe im RWK O-H-V mit den (Stadt-)Marketingverantwortlichen der drei Städte, um Inhalte, Verteiler, Zielgruppen und Einsatz der Produkte abzustimmen.

Im Zuge der aktuellen Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes werden anhand u. a. einer überblicksartigen Bewertung der Marketing-Aktivitäten anderer Regionaler Wachstumskerne die Außenwirkung, das Standortimage sowie die Kommunikationskultur im RWK O-H-V aktuell bewertet und zukünftige Handlungsbedarfe und Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

C.2 Projekte der interkommunalen Kooperation

Die Zusammenarbeit im RWK O-H-V hat sich frühzeitig auf weitere Themen erweitert, die über die mit der IMAG Integrierte Standortentwicklung abgestimmten Vorhaben hinausgehen. Die Bearbeitung der Aufgabenstellungen beispielsweise aus dem Klimaschutz, Radverkehr und Mobilität, Einzelhandel und Tourismus wären ohne die funktionierenden Organisations- und Kommunikationsstrukturen im RWK O-H-V nicht gemeinsam angegangen worden bzw. hätten auf kommunaler Seite einen erheblich höheren Aufwand bedeutet. Die drei Städte haben für diese Projekte seit 2006 zusätzliche Eigenmittel in Höhe von insgesamt rd. 80.000 € bereitgestellt. Hier sind folgende Themen zu nennen:

■ **Gemeinsames Klimaschutzzentrum RWK O-H-V**

Der RWK O-H-V hat im März 2009 einen gemeinsamen Antrag für die Erarbeitung eines interkommunalen Klimaschutzkonzeptes im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt (BMU) verantworteten Programms zur Förderung von Klimaschutzprojekten gestellt. Ein von mehreren Kommunen gemeinsam eingereichter Antrag ist bundesweit eine Ausnahme und dokumentiert die Bereitschaft im RWK, auch schwierige Themen im interkommunalen Kontext zu bearbeiten.

Die Bewilligung des BMU liegt seit Sommer 2009 vor. Derzeit erarbeitet der RWK O-H-V ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept, um daraus kommunale und gemeinsame Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz abzuleiten. Die Ergebnisse liegen im Frühjahr 2010 vor. Daraus sollen neben kommunalen Vorhaben gemeinsame Projekte für den RWK entwickelt und umgesetzt werden. Hier setzt der RWK

auf die Unterstützung der Landesregierung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen.

■ **Mobilität und Radverkehr im RWK O-H-V**

Der Radverkehr und damit die Themen Verkehrssicherheit, Radwegeverbindungen und Umsteigebeziehungen mit dem ÖPNV / SPNV haben im RWK eine große Bedeutung. Aus dieser Aufgabenstellung wurde u. a. das Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ im Oktober 2008 zur Förderung aus dem Nationalen Radverkehrsplan beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) eingereicht. Damit wird die Projektidee „Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Wachstumskern“ (RWK-Projekt, lfd. Nr. 18) aufgegriffen. Das BMVBS bzw. der zuständige Projektträger prüft derzeit die Möglichkeiten der Förderung. Ergänzend sollen im Rahmen der Technischen Hilfe konzeptionelle Grundlagen zur Verbesserung der Mobilitätsbedingungen insbesondere für Berufspendler im ÖPNV erstellt werden.

■ **Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung: Initiative Bildung und Qualifizierung**

Der RWK O-H-V hat gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel (Mitglieder sind Vertreter der Arbeitsagentur, der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA), der IHK, der HWK, der Fachbereich Grundsicherung im Landkreis Oberhavel sowie die landkreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft WInTO) ein Konzept zum Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel erstellt und im Rahmen des GRW-Regionalbudgets zur Förderung angemeldet. Der Zuwendungsbescheid liegt seit Dezember 2009 vor. Die Stadt Hennigsdorf (verantwortlicher Projektträger für den RWK O-H-V) hat die Leistungen europaweit ausgeschrieben und die WInTO im April 2010 mit der Projektumsetzung

beauftragt. Anfang Juli 2010 soll in einer Auftaktkonferenz der offizielle Startschuss für das Projekt FIB - Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel fallen.

Der RWK O-H-V hat ferner die Einrichtung der Präsenzstelle der Hochschule Brandenburg in Hennigsdorf unterstützt. Das Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds und Beiträgen von Unternehmen finanziert und ebenfalls in Verantwortung der WInTO umgesetzt. Die Präsenzstelle kann Studieninteressierte, Absolventen und Unternehmen zusammenführen bzw. über die exzellenten Studienangebote in der (Hauptstadt-)Region informieren.

■ Weitere Profilierung von Gewerbeflächen im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Die Erarbeitung der aus GA-Mitteln finanzierten Studie ist im Frühjahr 2010 abgeschlossen worden. Die Ergebnisse und Zielstellungen wurden mit Vertretern des Landes und weiterer Partner abgestimmt. Der RWK O-H-V beabsichtigt,

- das Monitoring der Gesamt- und Einzelflächen auf Basis der bestehenden Übersichten und Erkenntnisse fortzuführen, laufend zu aktualisieren und in die Flächendatenbanken anderer Partner (WInTO, IHK, ZAB etc.) einzuspeisen,
- die Arbeitsteilung zwischen den Städten hinsichtlich der flächenbezogenen Entwicklungsziele inkl. die Abstimmungen zur zukünftigen Flächenentwicklung zu vereinbaren, und
- das Marketing der für die RWK-Profilierung ausgewählten Flächen u. a. im Rahmen der Technischen Hilfe gemeinsam umzusetzen.

Darüber hinaus sind in der Flächenstudie Maßnahmen für die weitere Erschließung und Entwicklung von Teilflächen (u. a. Innovationsforum Lehnitzstraße Oranienburg, s. S. 35) abgeleitet worden.

■ Interkommunale Kooperation im Einzelhandel

Im Jahr 2008 hat der RWK O-H-V eine gemeinsame Grundlagenermittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte (RWK-Projekt, lfd. Nr. 20) erarbeitet und Ziele für eine geordnete Einzelhandelsentwicklung in der Region formuliert. Auf dieser Basis haben alle drei Städte vertiefende kommunale Einzelhandelskonzepte erstellt, um lokale Strategien zur Stärkung der Innenstädte und zur baurechtlichen Regelung von nicht-integrierten Standorten zu entwickeln. Alle Konzepte sind inzwischen beschlossen und Grundlage für kommunales Handeln.

■ Freizeit / Naherholung und Tourismus

Der RWK strebt die Vernetzung der touristischen Angebote in der Region an. Hier setzen die Städte auf die Umsetzung investiver Vorhaben zur Stärkung der wassertouristischen Komponenten (RWK-Projekt, lfd. Nr. 17). In der Stadt Oranienburg wurden im Zuge der LAGA 2009 wichtige WIN-Projekte (Wasserwanderrastplatz, Bollwerk etc.) realisiert. Velten plant in Ergänzung dazu die Herstellung einer Fährverbindung, um touristische Angebote mit dem Radwegenetz zu verknüpfen. In Hennigsdorf ist der Neubau des Stadthafens durch einen privaten Investor geplant.

Der RWK plant im Rahmen der Technischen Hilfe die Erstellung eines Konzeptes, das die Grundlage für die weiteren Schritte definiert und konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Stärkung des Tourismus definiert.

C.3 Organisation

Die bereits zum Beginn des Wachstumskernprozesses entwickelte Organisationsstruktur im RWK O-H-V hat sich in der Praxis bewährt. Entscheidungsgremium ist der Lenkungskreis mit den Bürgermeistern der drei Städte, der 3 bis 4 x p. a. zusammenkommt. Entscheidungen und Beschlüsse werden durch die Steuerungsgruppe fachlich vorbereitet, der die RWK-Verantwortlichen der drei Städte bzw. nach Bedarf weitere zuständige Mitarbeiter der Verwaltung oder andere Akteure angehören. Die Steuerungsgruppe trifft sich in der Regel im 4- bis 6-Wochenabstand bzw. nach Bedarf.

Die aus dem Jahr 2006 stammende Kooperationsvereinbarung der drei Städte wurde an die aktuellen Erfordernisse – insbesondere die Regelungen zur Durchführung gemeinsamer Projekte - angepasst und im Frühjahr 2009 von allen drei Städten neu unterzeichnet.

Der RWK O-H-V wird durch ein Projektbüro vertreten. Das Projektbüro wird durch die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf, eine 100 %ige Tochter der Stadt Hennigsdorf, betrieben.

Die Finanzierung für alle Aktivitäten und Vorhaben des RWK wird über die Einwohnerumlage gesichert (1 € brutto/EW p. a.). Damit verfügt der RWK über eine Grundausstattung zur Erfüllung der Aufgaben; für einzelne Vorhaben entscheiden die drei Städte gemeinsam über zusätzliche Eigenanteile zur (Ko-)Finanzierung von Projekten. Aktuell verfügt der RWK O-H-V einschließlich der in den gemeinsamen Projekten (GRW-Regionalbudget, Klimaschutzkonzept u. a.) enthaltenen kommunalen Eigenanteilen sowie den im Rahmen der Technischen Hilfe zugesagten Kontingente über ein Projektvolumen von rd. 800.000 €.

Ein Engpassfaktor insbesondere für die RWK-Mehrlinge im Land Brandenburg sind die derzeitigen Regelungen bei der Fördermittelbeantragung für gemeinsame Projekte des gesamten RWK. Landesseitig könnte insofern Abhilfe geschaffen werden, indem z. B. für Förderprogramme, bei denen das Bundesgesetz (GRW) eine Antragstellung durch kommunale Beteiligungen und Unternehmen zulässt, das Landesrecht dementsprechend angepasst wird. Aktuell muss eine Stadt für alle Partnerkommunen im RWK die Antragstellung und den haushalterischen Nachweis und Sicherung übernehmen, was sowohl die jeweiligen kommunalen Haushalte belastet als auch einzelne Kommunen über Gebühr strapaziert.

Die Akteure und Unternehmen im Wachstumskern und in der Region sowie die Nachbarkommunen werden in die laufenden Projekte eingebunden und informiert. Der Projektbeirat OHV bietet ergänzend ein geeignetes Forum für Unternehmen und andere Partner, sich über die Aktivitäten im RWK zu informieren, Fachthemen zu erörtern und den Austausch zu pflegen.

Die nächste Projektbeiratsitzung ist im Spätsommer / Herbst 2010 im Zuge der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes geplant.

D. Aufgaben 2010/2011

D.1 Landesseitige Handlungsbedarfe

Die Standortrahmenbedingungen im RWK O-H-V sind gut. Um angesichts der aktuellen konjunkturellen Situation für die Zukunft optimale Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung im RWK O-H-V zu schaffen, sind folgende Themen von Bedeutung:

■ Investitionssicherung: Fortsetzung der GRW-Förderung auf hohem Niveau

Aufgrund der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach Mitteln aus der GRW-Gemeinschaftsaufgabe zurückgegangen. Gerade in dieser Situation sind gewerbliche und infrastrukturelle Investitionen erforderlich, um antizyklisch Impulse zu setzen. Der Vorrang von Investitionen in den RWKs im Allgemeinen, die Zuordnung der Branchenkompetenzfelder in den Mehrlingen zu allen Städten und die Angebote zusätzlicher Bürgschaften sind die richtigen Instrumente und sollten intensiv fortgeführt werden. Zugleich gilt es, nach Auslaufen der gegenwärtigen EU-Finanz- und Haushaltsperiode 2013 ggf. alternative Fördermöglichkeiten für die Herstellung und Verbesserung kommunaler Infrastruktur sowie für gewerbliche Investitionen zu schaffen.

■ Intensivierung von Information und Kommunikation

Insbesondere in der Kommunikation mit Unternehmen aus den Branchenkompetenzfeldern sind auf Seiten der Unternehmen sowie beim RWK Informationsdefizite festzustellen. Beispielsweise verfügen die Kommunen nicht über Informationen z. B. der ILB über die Fördermittelbeantragung und -bereitstellung für die Un-

ternehmen in den Branchenkompetenzfeldern bzw. aus der Förderung gewerblicher Unternehmen. Auf der anderen Seite fehlt weiter die breitenwirksame Bekanntheit der neuen Förderpolitik und des RWK-Prozesses im gesamten Land Brandenburg und in Berlin. Dies hat die Konferenz „Wachstumskerne - Starke Standorte für Brandenburg“ im März 2010 im RWK O-H-V deutlich gezeigt.

■ Fortsetzung der EFRE Technischen Hilfe

Der RWK O-H-V setzt sich dafür ein, das Instrument der Technischen Hilfe auch über 2010 hinaus für die Regionalen Wachstumskerne zu nutzen. Gerade für die Mehrlinge ergeben sich gute Möglichkeiten, gemeinsame Vorhaben im interkommunalen Kontext konzeptionell vorzubereiten (Tourismus / Mobilität / Imagekampagne / Fortschreibung STEK) und umzusetzen (Marketinginstrumente / Produkte).

■ Nationales / Internationales RWK-Marketing

Für das nationale und internationale RWK-Marketing ist weiter die aktive Unterstützung und Mitwirkung auf Landesebene erforderlich. Mit der eigenen Internetpräsenz der Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg sind erste richtige Schritte eingeleitet worden. Für die internationale Vermarktung der Standort- und Branchenkompetenzen der RWKs (= Premiumstandorte des Landes) ist aus Sicht des RWK O-H-V die Federführung und Unterstützung des Landes zwingend erforderlich.

■ Wirkungsevaluierung der Regionalen Wachstumskerne im Land Brandenburg

Der RWK O-H-V unterstützt die laufende Wirkungsevaluierung der Regionalen Wachstumskerne. Aus den Gesprächen wird die Notwendigkeit für die Bilanzierung des Prozesses und der erreichten

Ergebnisse deutlich. Die Definition quantitativ messbarer Kriterien und Parameter erweist sich dabei sowohl methodisch als auch aufgrund des noch jungen Wachstumskern-Prozesses als schwierig und ist in der abschließenden Bewertung zu berücksichtigen.

■ **Sicherung BBI-Anbindung**

Der RWK O-H-V und viele Unternehmen der Region befürchten Standortnachteile aus der im Zuge der Eröffnung des BBI beabsichtigten Schließung des Flughafens Tegel 2011/2012. Die zukünftigen Fahrzeiten zum BBI sind deutlich länger als zum Flughafen Tegel. Aus Sicht des RWK O-H-V sind hier noch Optimierungsmöglichkeiten vorhanden, die landesseitig geprüft werden sollten.

Zu diesem Themenfeld wird der RWK O-H-V im Rahmen der STEK-Fortschreibung detailliert Position beziehen.

D.2 Schwerpunkte und Themen 2010/2011

Im RWK O-H-V stehen im laufenden Jahr 2010 und in 2011 folgende Aufgaben im Fokus:

- Konsequente Vorbereitung und Umsetzung der laufenden gemeinsamen RWK-Projekte (u. a. Klimaschutzzentrum RWK O-H-V, Mobilität im Wachstumskern, FIB - Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel)
- Unterstützung der kommunalen Vorhaben
- Verfestigung der interkommunalen Zusammenarbeit durch Projekte und Sicherung einer reibungslosen Organisation
- Aktualisierung und Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes (2010) inkl. Definition von Entwicklungszielen, Schwerpunkten und Schlüsselmaßnahmen
- Nutzung des Programms EFRE Technische Hilfe für die Umsetzung des Marketingkonzeptes sowie für die Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen in den Themenfeldern Mobilität und Tourismus.

E. Projekte und Maßnahmen

Vorbemerkung

Die Schlüsselmaßnahmen für den RWK O-H-V wurden im Standortentwicklungskonzept 2006 sowie den Statusberichten 2007ff formuliert und bilden zusammen mit den vom Landeskabinett in den vergangenen Jahren beschlossenen Maßnahmen die Grundlage für die Umsetzung des RWK-Ansatzes in der Region.

Die Maßnahmen können den zentralen Themenkomplexen „Gemeinsame Projekte“, „Projekte zur Verbesserung der Standortrahmenbedingungen und der Infrastruktur“ sowie „Projekte zur Stärkung der Branchenschwerpunkte“ zugeordnet werden. Auf dieser Basis wurde bereits 2006 die laufende Nummerierung eingeführt, die sich insbesondere in der Kommunikation mit Partnern im Wachstumskern, in der jeweiligen Projektvorbereitung und Umsetzung sowie in der Fortführung der Projektliste bei neuen Vorhaben bewährt hat.

Nachstehend werden sämtliche Vorhaben in einer tabellarischen Übersicht mit Angaben zu den möglichen bzw. messbaren Umlandeffekten anhand der Kriterien Vernetzung und Kooperation, Arbeitsplätze und Beschäftigung, Infrastruktur und Verkehr sowie Weiche Standortfaktoren klassifiziert. Weiter wird der aktuelle Sachstand sowie der finanzielle, organisatorische und politische Handlungs- und Unterstützungsbedarf des Landes überblicksartig benannt. Abschließend werden die Vorhaben räumlich zugeordnet.

Im Weiteren erfolgt die Zuordnung der Maßnahmen nach dem IMAG-Status „Beschlossene Projekte“, „Neue Maßnahmen und Projekte 2010“ und „Projekte mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf“ unter Verwendung der bereitgestellten Formblätter. Bereits abgeschlossene Vorhaben werden lediglich in der tabellarischen Übersicht aufgeführt.

Übersicht / Sachstand Projekte, Stand: 15. Juni 2010

Nr. STEK	Beschlussene Projekte (Sofortmaßnahmen 2005 und Kabinettsbeschluss 2006 bis 2009)	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand		landesseitiger Unterstützungsbedarf		
			A	B	C	D			finan-ziell	organisa-torisch	politisch
3	Initiative Bildung und Qualifizierung	RWK mit Partnern / Dritte					Umsetzung im Rahmen des GRW-Regionalbudgets, Beauftragung an WinTO im April 2010 (Laufzeit bis 2012)		x	x	x
5	Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	Stadt Oranienburg / DB AG					Teilumsetzung im Rahmen des INSEK(Park & Ride-Platz) erfolgt, Abstimmung mit Deutscher Bahn für zweiten Bahnsteigzugang und Durchquerung läuft		x	x	x
6	Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P+R)	Stadt Velten / DB AG					Abschluss bis 2011 geplant		x	x	x
10	Branche Metall: Schaffung von Erweiterungsflächen für Branchenschwerpunkt Metall und Revitalisierung der Industriebranche "Altwalzwerk" in Hennigsdorf	Stadt Hennigsdorf					Maßnahme läuft planmäßig, landesseitige Unterstützung für Vermarktung der Fläche (ab 2011) erforderlich		x	x	
S1	Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	Land					Aufnahme Netzerschließung Hohenschöpping in den Landesstraßenbedarfsplan erforderlich		x	x	x
S2	Ausbau der L172 zwischen Velten und Hennigsdorf	Land					Teilumsetzung erfolgt, Fortführung erforderlich		x	x	x
Nr. STEK	Neue Maßnahmen und Projekte 2010	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand		landesseitiger Unterstützungsbedarf		
			A	B	C	D			finan-ziell	organisa-torisch	politisch
22	Gemeinsames Energieprojekt	RWK-Städte					Pilotprojekt in Vorbereitung		x	x	x
23	Profilierung Museumsstandort Velten	Stadt Velten					Konzept / Machbarkeitsstudie zur Qualifizierung des Museumsstandortes Velten (Bollhagen-Museum, Ofenmuseum) in Vorbereitung		x	x	x
24	Profilierung Hafen- und Gewerbeflächen an der Berliner Straße in Velten	Stadt Velten					Konzept zur Erarbeitung von Entwicklungsmöglichkeiten vorgesehen		x	x	x
25	Nachnutzung ehemaliges Ferienlager Lehnitzsee	Stadt Oranienburg					Präzisierung der Ansätze und Empfehlungen aus der Machbarkeitsprüfung und Prüfung der Umsetzung aus dem EFRE/NSE-Programm		x	x	x
26	Gewerbehof Oranienburg - Bedarfsgerechte Schaffung von Gewerbeflächen und -räumen für KMU	Stadt Oranienburg					in Vorbereitung (Standortauswahl)		x	x	x
27	Radtouristische Wegweisung in den Städten des RWK	RWK-Städte					Umsetzung des abgestimmten Beschilderungskatasters im RWK O-H-V für Rad(fern)wege		x	x	x
28	Errichtung eines Bioerdgas-BHKW's zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien in der Fernwärmeversorgung von Hennigsdorf	Stadt Hennigsdorf					in Vorbereitung und Planung, Baubeginn noch 2010			x	x
Nr. STEK	Projekte mit Prüfungs- oder Konkretisierungsbedarf (Kabinettsbeschluss 2006 bis 2009)	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand		landesseitiger Unterstützungsbedarf		
			A	B	C	D			finan-ziell	organisa-torisch	politisch
4	Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept	Stadt Hennigsdorf für den RWK					Maßnahme läuft in Eigenregie des RWK (BMU-Förderung), landesseitige Unterstützung für die Umsetzung von Teilmaßnahmen (ab 2011) erforderlich		x	x	x
7	Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg	Stadt Oranienburg					Erschließungsbedarf wurde im Ergebnis der GA-Studie formuliert, Unterstützungsbedarf für Erschließung		x	x	
9	Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten	RWK / Land / Bund / Velten					NKU für S-Bahnanschluss liegt mit positivem Ergebnis vor, Landkreis bietet finanzielle Unterstützung für Vorfinanzierung an, landesseitige Grundsatzentscheidung erforderlich		x	x	x
16	Vernetzung touristischer Angebote	RWK					Konzeptionelle Untersezung im Rahmen der Technischen Hilfe geplant		x	x	
17	Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern	RWK bzw. Einzelstädte							x	x	x
18	Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Regionalen Wachstumskern	Stadt Hennigsdorf für den RWK					Projekt "Mit dem Rad zur Arbeit" soll im Rahmen Nationaler Radverkehrsplan umgesetzt werden (Prüfung läuft für Haushaltsjahr 2010); weitere Konzepterarbeitung ist im Rahmen der Technischen Hilfe geplant		x		x
S3	Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg s. a. Maßnahme 1, 7 und 19	Land / Stadt Oranienburg					Entwicklung Technologiepark Gewerbepark Süd (ehem. Alter Flugplatz) in Umsetzung				
Nr. STEK	Weitere Projekte im RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand		landesseitiger Unterstützungsbedarf		
			A	B	C	D			finan-ziell	organisa-torisch	politisch
2	Gemeinsame Interessen- und Außenvertretung im Regionalen Wachstumskern	RWK					Umsetzung der Imagekampagne im Rahmen der Technischen Hilfe, Verstetigung der Aktivitäten im Bereich Standortmarketing Optimierung der Organisationsstrukturen		x	x	x

Kriterien Umlandeffekte und Impulse

A Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure

B Beschäftigungseffekte bei Unternehmen C Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region

D Weiche Standortfaktoren

Präzisierung Handlungsbedarf

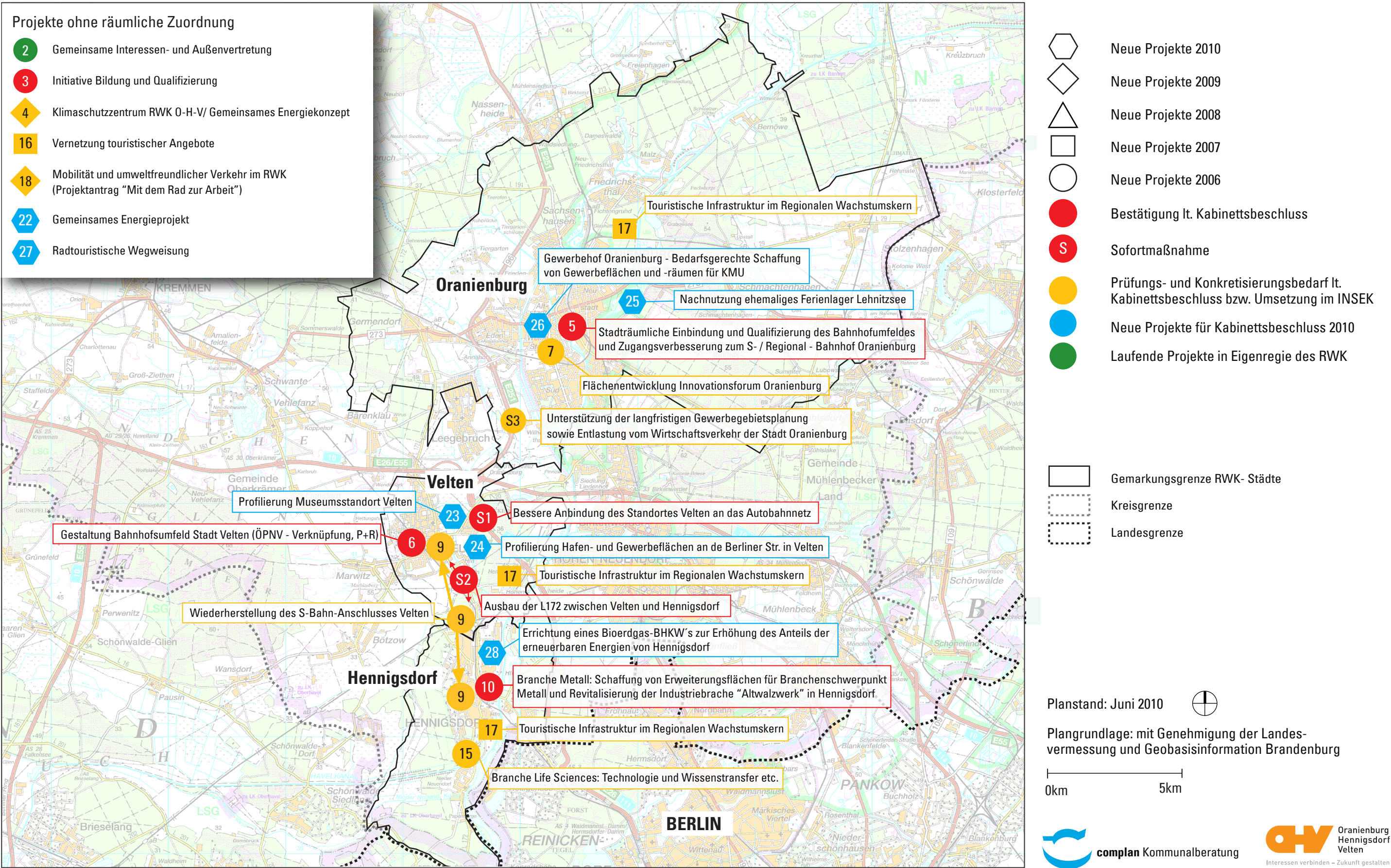
Projekt mit Handlungsbedarf vor allem auf Landesseite

Projekt mit Handlungsbedarf vor allem auf kommunaler Seite bzw. im RWK

Projekt läuft, Handlungsbedarf gering

Nr. STEK	Abgeschlossene Projekte bzw. derzeit nicht weiter verfolgte Vorhaben	Projekt-träger	Umlandeffekte / Impulse				Sachstand		landesseitiger Unterstützungsbedarf		
			A	B	C	D			finan-ziell	organisa-torisch	politisch
1	Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im Regionalen Wachstumskern s. a. Maßnahme S3	Stadt Hennigsdorf für den RWK					Maßnahme abgeschlossen (2010)				
22	Standort Am Heidekrug Velten						aktuell kein weiterer Handlungsbedarf				
19	Rathenau-Campus Hennigsdorf						aktuell kein weiterer Handlungsbedarf / Schwerpunktänderung in Richtung Biotechnologiestandort Hennigsdorf				
20	Regionale Grundlagenermittlung im Einzelhandel zur Vorbereitung stadtindividueller Einzelhandelskonzepte	RWK					Projekt erfolgreich abgeschlossen (2008), Umsetzung / Vertiefung jeweils eigenständig durch die Städte erfolgt bzw. abgeschlossen				
12	Branche Schienenverkehrstechnik: Forschungsverbundprojekt Schienenverkehr „Clean Diesel“ (Catalyst based Low Emission Application)	Unter-nehmen					Vorhaben erfolgreich abgeschlossen (2008)				
15	Branche Life Sciences: Technologie und Wissenstransfer, Schaffung eines Qualifizierungsnetzwerkes Akademiker, Aufbau eines Unternehmernetzwerkes / Marketingkonzept / Klinische Studien	Unter-nehmen					kein neuer Sachstand				

Projektübersicht Regionaler Wachstumskern (RWK) Oranienburg, Hennigsdorf und Velten, 2010



Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Initiative Bildung und Qualifizierung (Ild. Nr. 3), Vorhaben: Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel Regionalbudget Titel: Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel (FIB)		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Es liegt ein Zuwendungsbescheid für das Vorhaben aus dem Programm GRW-Regionalbudget vor. Leitziel des Projektes: Schaffung einer einheitlichen Koordinierungs- und Anlaufstelle für alle Fragen der Nachwuchs-, Fachkräfte- und Führungskräfte-sicherung im Landkreis Oberhavel. Im Rahmen des Vorhabens soll ein leistungsfähiges Netzwerk aller Regionalen Akteure entstehen, das mittel- und langfristig die bedarfsgerechte Bereitstellung von Fachkräften für die Unternehmen und Institutionen im gesamten Landkreis Oberhavel sichert. Das FIB soll Ansprechpartner und erste Adresse für Schulen, Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Institutionen sein und alle vorhandenen Angebote und Förderungen ermitteln, bündeln und koordinieren. Dazu wurde 2009 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Oberhavel abgeschlossen. Das Projektbudget beträgt 450.000 €, die Projektlaufzeit 3 Jahre.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H2: Wirtschaftsorientierte Bildungskette O-H-V (STEK 2006, S. 31)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Mit diesem Vorhaben und durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis will der RWK seine angestrebte Umlandwirkung in Hinsicht auf den Bereich Fachkräftesicherung langfristig auf hohem Niveau ausbauen und sichern. Besondere Synergien und Effekte werden durch die enge Vernetzung und Kooperation mit allen Beteiligten und Akteuren erwartet. Mit dem Vorhaben sollen Modellprojekte bei den unterschiedlichsten Projektpartnern initiiert werden, die die Bereitstellung und Gewinnung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften für den gesamten Landkreis Oberhavel in den Unternehmen und Institutionen sichern. Damit soll ein Know-How-Vorlauf für die Region erreicht sowie strukturelle und standortbezogene Defizite z. B. auf der Grundlage demografischer Entwicklungen ausgeglichen werden.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	450.000 €	360.000 €	90.000 €

Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der Zuwendungsbescheid der ILB ist dem RWK am 01.12.2009 zugegangen. Noch im Dezember wurde eine europaweite Ausschreibung zur Auftragsvergabe gestartet. Im Ergebnis konnte der WInTO GmbH, Neuendorfstr. 18a, 16761 Hennigsdorf, der Zuschlag erteilt werden. Der offizielle Projektstart erfolgte zum 01.04.2010. Es wurde am 27.05.2010 ein Projektbeirat gebildet, der die fachlich-inhaltliche Beratung und das Projektcontrolling übernimmt. Am 02.07.2010 soll eine Auftaktveranstaltung für das Projekt in Oranienburg stattfinden. Die Projektinhalte und die Vorgehensweise werden zwischen RWK und WInTO abgestimmt. Die AG Fachkräftesicherung begleitet und unterstützt das Projekt. Die Präsenzstelle der Fachhochschule Brandenburg in Hennigsdorf ist von Beginn an in das Vorhaben integriert und wichtiger Partner.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Strategische, fachliche und politische Unterstützung des RWK bei der Projektumsetzung 2. Zusätzliche Unterstützung durch Förderung von Einzelprojekten

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Der S- und Regionalbahnhof Oranienburg ist ein wichtiger Knotenpunkt des regionalen und überregionalen ÖPNV in zentraler Lage mit hoher Umlandfunktion. Die Einbindung des Bahnhofes an angrenzende Stadtbereiche ist zu qualifizieren. Das Vorhaben ist Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg. Ziel der Stadt Oranienburg ist die Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Bahnhofs (Bike & Ride, Park & Ride, Bahnhofszugänge etc.), um die Voraussetzungen für eine höhere Kundenfrequenz zu sichern.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Im Bereich Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und weiche Standortfaktoren werden wirksame und messbare Effekte erwartet, da der Bahnhof eine wichtige Umsteige- und Verknüpfungsfunktion in der Region für das Umland darstellt und dazu beiträgt, den ÖPNV-SPNV-Anteil am Verkehr zu erhöhen.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	10.000.000 € (Schätzung)	7.500.000 € (EFRE NSE/RiLi ÖPNV)	2.500.000 €
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	In einer Realisierungsstudie wurden die planungsrechtlichen, technischen und finanziellen Anforderungen an die weitere Projektentwicklung definiert. Die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Deutschen Bahn AG ist gegeben. Teilflächen zur Herstellung von Park & Ride-Plätzen entlang der Stralsunder Straße konnten von der Stadt Oranienburg erworben werden, 32 Stellplätze wurden 2009 fertig gestellt. Die Herstellung eines Park & Ride-Platzes mit 350 Stellplätzen auf dem Standort des ehemaligen Busbahnhofs ist im EFRE/NSE-Programm bewilligt worden und konnte ebenfalls im November 2009 abgeschlossen werden. Für die Herstellung eines zweiten Bahnhofsausganges liegen Vorplanungen vor, die Beantragung einer Zuwendung aus dem im EFRE/NSE-Programm soll im 4. Quartal 2010 erfolgen. Weiterhin soll im Rahmen des INSEK die Verlängerung des Fußgängertunnels am Bahnhofsgelände		

	de umgesetzt werden. Hier ist der EFRE-Zuwendungsantrag für das 1. Quartal 2012 vorgesehen. Entgegen den ursprünglich veranschlagten Kosten für den südlichen Bahnabsatz in Höhe von ca. 2,2 Mio. € ist hier mit tatsächlichen Kosten nicht unter 3,5 Mio. € zu rechnen, für die Verlängerung des Fußgängertunnels in Richtung der Oranienburger Neustadt ist anstelle der geplanten Kosten in Höhe von 2 Mio. € von ca. 6,5 Mio. € auszugehen. Hinsichtlich der im INSEK geplanten Zeitabläufe bei der Umsetzung des Projekts zur Verlängerung des Fußgängertunnels hat sich die Notwendigkeit einer erneuten Prüfung ergeben. Die DB AG hat der Stadt Oranienburg in einer Beratung am 29.10.2010 mitgeteilt, dass sie im Zuge des Streckenbaus in Richtung Rostock neue Belastungsparameter ermittelt hat, denen der derzeitige Tunnel nicht genügt. Sofern die Stadt eine Weiterführung des Tunnels plant und vorbereitet, sollte dies aus Kostengründen und zur Reduzierung notwendiger Streckensperrungen im Zuge dieser Baumaßnahme im Zeitraum 2012/13 durchgeführt werden. Die Bestellung dieser Teilmaßnahme durch die Stadt ist dann erforderlich.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den Bemühungen mit der Deutschen Bahn AG einen zweiten Zugang sowie die Verlängerung des Bahnhofstunnels zu sichern bzw. Flächen von der Deutschen Bahn AG zu erwerben. 2. Finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben auch vor dem Hintergrund gestiegener Kosten und veränderter Zeitabläufe.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R)		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Der Bahnhof der Stadt Velten soll für optimale Umsteigebedingungen zwischen den dort zukünftig verkehrenden Bahnen aus- und umgebaut werden. Die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes ist dabei das Eintrittstor in die Stadt und bietet die Möglichkeit, einen attraktiven Zugang zur Stadt zu schaffen. Die Maßnahme wird im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V unterstützt.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und die Einbindung in das ÖPNV-/SPNV-Netz deutlich verbessert. Die Effekte sind vielfältig und in den Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren) hoch.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	2.570.000 €	1.180.000 € (EFRE-Mittel)	1.390.000 € (Stadt Velten)
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der 1. und 2. BA des Bahnhofsumfeldes sind fertig gestellt. Der 3. BA (Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes) wird von der Entscheidung zur S-Bahn abgekoppelt und nun geplant. Der entsprechende Fördermittelantrag für diesen BA ist mit Datum 19.03.2010 beim Landesamt für Bauen und Verkehr gestellt worden. Die entsprechenden Abstimmungen mit der DB AG zum 3. BA erfolgen, um sicherzustellen, dass mit dem Ausbau und der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes die Anforderungen an den zukünftigen Bahnbetrieb erfüllt werden. Die Planung für den 3. BA wird 2010 durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt 2011.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Gewährung der beantragten Zuwendung gemäß „Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (RiLi ÖPNV – Invest)“		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Branche Metall: Schaffung von Erweiterungsflächen für Branchenschwerpunkt Metall und Revitalisierung der Industriebrache „Alt-walzwerk“ in Hennigsdorf (Ild. Nr. 10)		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	x		
Beschreibung der Maßnahme	H.E.S. benötigt unabhängig von der aktuellen wirtschaftlich-konjunkturellen Situation mittel- und langfristig Erweiterungsflächen für das Stahlwerk, die die Anforderungen des Unternehmens im Hinblick auf effektive technologische Abläufe, Flächenplanungen, betriebsnotwendige Standortentwicklung und planungsrechtliche Zulässigkeit erfüllen. Dies wird im Gewerbegebiet Nord 2 (155.000 m²), das bereits fertig gestellt ist, gesichert. Im Rahmen des Vorhabens wurde durch die Stadt die Industriebrache „Altwalzwerk“ erworben. Nach Abbruch der brachgefallenen Hallen, Erschließung und Sanierung soll diese Fläche als Gewerbegebiet Nord 5 (170.000 m²) zur Verfügung stehen. Das Gesamtprojekt ist im Rahmen der engen standortbezogenen Kooperation zwischen der Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH (Unternehmen der RIVA-Gruppe) und der Stadt Hennigsdorf entstanden. Mit der Maßnahme werden am Standort Hennigsdorf Entwicklungsperspektiven im Branchenschwerpunkt Metall in Übereinstimmung mit der Landesstrategie eröffnet.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Hier sind Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei möglichen neuen Unternehmen zu erwarten. Das Vorhaben strahlt durch seine Größe auf die Region aus.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	18.565.071 €	14.852.000 € (GA-Infrastruktur)	3.713.071 € (Stadt Hennigsdorf)

Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Im Gewerbegebiet Nord 5 sind der oberirdische Abbruch der Hallen und Gebäude sowie die Tiefenenttrümmerung und Beseitigung von Bodenkontaminationen im Bereich der zukünftigen Straßentrassen und des Grünzugs bereits abgeschlossen. Ebenso konnten auch die Bauarbeiten zur Umverlegung der Werkseinfahrt von H.E.S. beendet werden. Derzeit erfolgt die Tiefenenttrümmerung in den restlichen Flächen. Die Bauarbeiten zur Erschließung der Flächen als Gewerbegebiet haben mit den Leitungsverlegungsarbeiten begonnen und sollen im III. Quartal 2010 – inklusive Fernwärmeleitungsverlegung – im Wesentlichen abgeschlossen sein. Die Planungsarbeiten zur Beseitigung weiterer Bodenkontaminationen erfolgen baubegleitend. Im Jahr 2010 erfolgen die Weiterführung der Erschließungsarbeiten sowie die weitgehende Fertigstellung der Straßenbauarbeiten und der Freianlagen. Die Bauarbeiten zur Beseitigung von Bodenkontaminationen 2. BA sollen begonnen werden. Durch den Fördermittelgeber ILB fand eine Vor-Ort-Prüfung statt, die zu keinen Beanstandungen führte.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Derzeit nicht.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Die Wiederanbindung Veltens an die A10 ist notwendig, um die Situation für den Pendlerverkehr und die Voraussetzungen für zusätzliche Unternehmensansiedlungen weiter zu verbessern. Dieser Bedarf ist im INSEK Velten nachgewiesen. Ein Teilstück der geplanten Ortsumgehung der L 20 wurde als Autobahnzubringer zur Anschlussstelle Hennigsdorf/Velten realisiert. Die Stadt Velten hat mittlerweile die Kanalstraße bis auf die zukünftige L 20 neu verlängert und damit die Erschließung und Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes „Am Heidekrug“ verbessert.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Mit der Maßnahme werden vor allem Effekte im Bereich Infrastruktur und Verkehr sowie zur Stärkung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und der Gewerbegebiete in Velten erwartet. Die Maßnahme trägt zu einer erheblichen Verbesserung auch der Anbindung der Nachbarkommunen (Kremmen, Marwitz etc.) an das Straßennetz und damit an den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V bei.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen, Landesbetrieb Straßenwesen		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die L 20 Ortsumfahrung Bötzw/Marwitz/Velten ist im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2010 enthalten. Das Vorhaben ist in der Projektliste der Presseinformation des MIL vom 13. April 2010 ebenfalls aufgeführt. Die Netzerschließung Hohenschöpping (Fortführung der zukünftigen L 20 bis zur A 10) ist im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2010 nicht enthalten. Die Maßnahme sollte im Rahmen der Überarbeitung und Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes neu bewertet werden; dies ist bisher noch nicht erfolgt.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Bewertung der Maßnahme Netzerschließung Hohenschöpping (Fortführung der zukünftigen L 20 bis zur A 10)		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
	X		
Beschreibung der Maßnahme	Mit dem Ausbau der L 172 zwischen Hennigsdorf und Velten wird ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in und zwischen den Städten geleistet. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, die Leistungsfähigkeit der L172 als Verbindung der Gewerbestandorte in Hennigsdorf und Velten an die Autobahn sicherzustellen.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren werden hohe überörtliche Effekte erwartet. Mit dem Vorhaben wird die Kooperation der Partner auf Landkreisebene gesichert, die Zielgruppen kommen insbesondere auch aus dem Umland / dem Landkreis Oberhavel		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	3.559.400 € für den 3. und 4. BA	1.659.800 € für den 3. und 4. BA	1.899.600 € für den 3. und 4. BA
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Herstellung der Ortsdurchfahrt Velten ist noch offen. Hier ist der Stand wie folgt: Für die Maßnahme L 172 Ortsdurchfahrt Velten, 3. und 4. BA, liegt der Planfeststellungsbeschluss vor. Baubeginn für den 3. und 4. BA ist das III. Quartal 2010. Für den 2. BA: Breite Straße, Einmündung Hafenstraße – Kreuzung Rosa-Luxemburg-Straße/Lindenstraße ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht eingeleitet worden. Die Realisierung ist daher nicht vor 2012/2013 zu erwarten. Die Deckenerneuerung des Streckenabschnittes der L 172 zwischen 3. und 4. BA (ca. 1 km Länge) ist mit dem Ausbau des 3. und 4. BA geplant.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Beginn Realisierung 2010 (3. und 4. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt Velten inkl. Realisierung der Deckenerneuerung zwischen den Bauabschnitten) durch das Land Brandenburg, Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den 2. BA.		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Gemeinsames Energieprojekt		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	Im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) zur Förderung von Klimaschutzprojekten erarbeitet der RWK O-H-V ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept, um daraus kommunale und gemeinsame Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz abzuleiten. Die Ergebnisse liegen im Sommer / Frühherbst 2010 vor. Der RWK O-H-V beabsichtigt, neben kommunalen Vorhaben ein gemeinsames Pilotprojekt für den RWK zu entwickeln und umzusetzen.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H3 Energie (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Die Kooperation in diesem Themenfeld kann langfristig wichtige Effekte bewirken, zum Beispiel einen geringeren Energieverbrauch der Haushalte, eine Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes etc.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die kommunalen und gemeinsamen Maßnahmen werden derzeit präzisiert und im Verlauf der nächsten Monate entscheidungsreif vorbereitet.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Finanzielle, förderseitige und organisatorische Unterstützung bei der Umsetzung der kommunalen und regionalen Maßnahmen zum Klimaschutz.		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Profilierung Museumsstandort Velten		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	Mit dem Ofen- und Keramikmuseum verfügt Velten bereits über ein identitätsstiftendes Alleinstellungsmerkmal mit regionaler Ausstrahlung. Die Vergabe zur Errichtung des Bollhagen-Museums nach Velten bietet die Möglichkeit, diese Kompetenzen weiter auszubauen und ggf. in einem gemeinsamen Museumsstandort zu bündeln.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H7 Stadtentwicklung / Tourismus / Kommunale Infrastruktur		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Der Ausbau des Museumsstandortes bietet die Möglichkeit zur Herausbildung von Alleinstellungsmerkmalen im Bereich Kultur		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	Offen		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Vorgesehen ist im ersten Schritt die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Chancen und Möglichkeiten sowie zur Abschätzung und Einordnung des Handlungs- und Investitionsbedarfes.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Unterstützung bei der Erarbeitung der Grundlagen 2. Finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Grundlagen		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Profilierung Hafen- und Gewerbeflächen an der Berliner Straße in Velten		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	Mit dem Hafen verfügt Velten über einen besonderen Standortfaktor. Aufgrund der freien Gewerbeflächen an der Berliner Straße neben dem Hafen verfügt dieser Standort über besondere Entwicklungsmöglichkeiten. In einem entsprechenden Konzept sollen diese Entwicklungsmöglichkeiten herausgearbeitet und die Aufgaben und Maßnahmen zur Vermarktung formuliert werden.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfelder H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung und H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Stärkung des Hafens sowie überörtlich wirkende Vernetzung der Gewerbestandorte		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	Ergänzung Velten		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Vorgesehen ist, ein GA-I-Antrag zur Konzepterarbeitung zu stellen.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Unterstützung der Stadt Velten bei den aus dem Konzept abgeleiteten notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Profilierung der Fläche an der Berliner Straße		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Nachnutzung ehemaliges Ferienlager Lehnitzsee		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	Das ehemalige Kinderferienlager am Lehnitzsee in Oranienburg wurde von der Stadt Oranienburg erworben. Die Nachnutzung des Standortes wurde in einer seit April 2010 vorliegenden Machbarkeitsprüfung untersucht. Die Maßnahme ist Bestandteil des INSEK Oranienburg. Im Ergebnis der Machbarkeitsprüfung wird die Nutzung durch einen qualifizierten, naturnah ausgerichteten Zelt- und Campingplatz mit einer Ein- und Anbindung der radseitigen Erschließung an den Radfernweg Berlin – Kopenhagen empfohlen. Weiterhin bietet der Standort die Möglichkeit der Einbeziehung wassertouristischer Angebote, die sich u. a. auch durch die Nähe zum Projektgebiet der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN) ergibt.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H7 Stadtentwicklung / Tourismus / Kommunale Infrastruktur		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen	offen	offen
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Auf Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung sind die nächsten Schritte vorzunehmen, die Ansätze und Empfehlungen zu präzisieren sowie die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zu klären. Die Stadt Oranienburg beabsichtigt die Umsetzung über das INSEK und die Finanzierung aus dem EFRE/NSE-Programm.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Förderseitige und finanzielle Unterstützung von Bund und Land 2. Politische Unterstützung bei der Vermarktung touristischer Angebote		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Bedarfsgerechte Schaffung von Gewerbeflächen- und Räumen für KMU in einem Gewerbehof in Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	In Oranienburg ist eine verstärkte Nachfrage nach Gewerbeflächen- und Räumen als Mietflächen insbesondere für KMU zu verzeichnen. Die entsprechenden Anfragen zeichnen sich dadurch aus, dass es sich in der Regel um expandierende KMU handelt, die einerseits an bestehenden Standorten keine Erweiterungsmöglichkeiten haben, andererseits jedoch nicht in der Lage sind, umfangreichere Investitionen in den Grundstückserwerb und die Neuerrichtung von Betriebsstätten zu tätigen. Im Stadtgebiet Oranienburg stehen entsprechende Angebote nur eingeschränkt zur Verfügung, so dass die Stadt beabsichtigt, ggfls. im Zusammenwirken mit geeigneten Partnern, ein entsprechendes Angebot zu schaffen.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Es werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei bestehenden und möglichen neuen Unternehmen erwartet.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	offen	offen	offen
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Derzeit prüft die Stadt Oranienburg zwei Standorte: - Aktivierung eines derzeit privaten Gewerbegebäudes im Bereich des ehemaligen Kaltwalzwerkes Oranienburg - Neubau eines Gewerbehofes mit bedarfsgerechten Gewerbeflächenangeboten im Bereich des „Innovationsforums“ Der geeignete Standort soll mit einer Machbarkeitsuntersuchung bzw. –prüfung vorbereitet werden.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	- Strategische, fachliche und politische Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Projektvorbereitung - Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Entwicklung des Gewerbehofs.		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Radtouristische Wegweisung in den Städten des RWK		
Status (bitte ankreuzen)	Beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		x	
Beschreibung der Maßnahme	Umsetzung einer landesweit abgestimmten, einheitlichen touristischen Wegweisung für den Radverkehr in den Städten des RWK.		
Ableitung aus dem Standort- entwicklungskonzept	Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezo- genen Ausstrahlkraft des RWK	Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weicher Standortfaktor; Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur als Beitrag zur Wirtschaftsförderung in der Region.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	50.000 € (Schätzung)	37.500 €	12.500 €
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	In Brandenburg sind in jüngster Zeit zahlreiche, überörtlich bedeutsame Rad(fern)wege hinsichtlich ihrer infrastrukturellen Qualität beurteilt worden. Dabei wurde insbesondere die unzureichende Beschilderung als Schwachpunkt ausgemacht. Aus diesem Grund sind diverse interkommunale Kooperationsprojekte gebildet worden, die die Erarbeitung eines Beschilderungskatasters, welchem die Hinweise für die wegweisende Beschilderung für den Radverkehr im Land Brandenburg (HBR) zugrunde liegen, zum Ziel hatten. Die untereinander abgestimmten Kataster liegen einschließlich einer Kostenschätzung zwischenzeitlich vor und sollen nunmehr umgesetzt werden.		
Darstellung des Unterstüt- zungsbedarfs durch die Lan- desregierung	Durch die Städte des RWK verlaufen zahlreiche überörtlich bedeutsame Rad(fern)wege (Berlin-Kopenhagen, Königin-Luise-Route, Havelradweg, Route der historischen Stadtkerne etc.), deren Ausschilderung durch ein untereinander abgestimmtes Beschilderungssystem optimiert werden soll. Dadurch wird nachweislich ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der radtouristischen Infrastruktur und somit zur Wirtschaftsförderung geleistet. Angesichts der Vielzahl der zu beschildernden Standorte und der damit verbundenen Kosten und um sicherzustellen, dass die Beschilderung in den Städten möglichst zeitgleich erfolgt, wird eine Unterstützung seitens des Landes für notwendig erachtet.		

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Errichtung eines Bioerdgas-BHKW's zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien in der Fernwärmeversorgung von Hennigsdorf		
Status (bitte ankreuzen)	Beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		x	
Beschreibung der Maßnahme	Im Rahmen der Klimaschutzaktivitäten im Regionalen Wachstumskern O-H-V soll der Anteil der Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und aus regenerativen Energien deutlich erhöht werden. Mit der Errichtung eines Heizkraftwerkes auf Grundlage von Holzhackschnitzeln, was sich derzeit bereits im Probetrieb befindet, liegt dieser Anteil in Hennigsdorf bereits bei ca. 40% und soll zukünftig auf mehr als 50% ausgebaut werden. Geplant ist die Errichtung eines Bioerdgas-BHKW's mit einer Leistung von 1,2 MW thermisch und 1,2 MW elektrisch, welches einen weiteren Beitrag zur CO ₂ -neutralen Wärme- und Stromerzeugung leisten soll. Die Wärme aus dem BHKW wird vollständig in das Fernwärmenetz von Hennigsdorf eingespeist, der erzeugte Strom in das städtische Stromnetz.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H3 Energie (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Durch die Nutzung von energetischen Ressourcen aus dem Umland wird der Anteil der regionalen Wertschöpfung in der Energieversorgung deutlich erhöht, die Verbindung der städtischen Strukturen mit dem Umland verbessert. Es soll mit überregionaler Ausstrahlung am konkreten Beispiel gezeigt werden, dass auch für mittelgroße Städte eine Energieversorgung mit einem signifikanten Anteil aus erneuerbaren Energien möglich ist. Auf Fachtagungen und Konferenzen soll mit dem Beispiel aktiv zur Nachahmung angeregt werden.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	1.500.000 €	0 €	1.500.000 €
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Entwurfsplanung für das Projekt ist erstellt, die Zustimmung der entsprechenden Aufsichtsgremien liegt vor, die Projektfinanzierung befindet sich in der Endabstimmung. Erarbeitet werden derzeit die Genehmigungsplanung und die Ausschreibung für die Anlage. Baubeginn soll noch im Jahr 2010 sein. In Zusammenarbeit mit der brandenburgischen EnergieTechnologieInitiative wird bereits für November 2010 in Hennigsdorf eine Konferenz unter dem Titel "Energieeffizienz + Erneuerbare Energien für Kommunen" zur Publikation konkreter Projektansätze im Rahmen der Brandenburger Energiestrategie 2020 vorbereitet.		

Darstellung des Unterstüt-
zungsbedarfs durch die Lan-
desregierung

- strategische, fachliche und politische Unterstützung bei der Projektumsetzung
- Unterstützung bei der überregionalen Publikation der Ergebnisse

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Auf kommunaler Ebene werden die Auswirkungen in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz in der täglichen Praxis offensichtlich: Nutzer und Verbraucher bekommen Kostensteigerungen zu spüren, Energieversorgungsunternehmen müssen die Versorgungssicherheit vor Ort gewährleisten, Folgen des Klimawandels werden vermehrt vor Ort diskutiert etc. Maßnahmen und Strategien zum Klimaschutz werden in den Kommunen daher zunehmend zu einem wichtigen Handlungs- und Betätigungsfeld. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der RWK, sich zu einem Klimaschutzzentrum zu entwickeln. Im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) zur Förderung von Klimaschutzprojekten wird ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept für den RWK O-H-V erarbeitet, um daraus kommunale und gemeinsame Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz abzuleiten.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H3 Energie (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Die Kooperation in diesem Themenfeld kann langfristig wichtige Effekte bewirken, zum Beispiel einen geringeren Energieverbrauch der Haushalte, eine Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes etc.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	114.000 €	91.200 € (BMU)	22.800 € (RWK)
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der Antrag wurde im März 2009 beim BMU eingereicht. Träger und Antragsteller des Projektes ist die Stadt Hennigsdorf für den RWK O-H-V. Mit dem gemeindeübergreifenden Klimaschutzkonzept soll im interkommunalen Verbund eine modellhafte Herangehensweise im Land Brandenburg erprobt werden. Auf Basis der BMU-Richtlinie soll das Klimaschutzkonzept die Potenziale, Ziele und Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasen in den verschiedenen Handlungsfeldern darstellen sowie kommunale und regionale Entwicklungsempfehlungen ableiten. Die Bewilligung erfolgte zum 01.08.2009. Die Bearbeitung ist im September 2009 an ein leistungsfähiges Bieter-Konsortium vergeben worden; die Ergebnisse liegen im Herbst 2010 vor. Als erste Ergebnisse werden daraus gemeinsame Projekte, die als neue Schlüsselmaßnahmen abgeleitet		

	werden, vorbereitet. Im November 2010 ist eine gemeinsame Konferenz zusammen mit der EnergieTechnologieInitiative (ETI) des Landes Brandenburg geplant.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Inhaltliche Unterstützung bei der Konzeptbearbeitung 2. Unterstützung bei der Umsetzung der definierten investiven Maßnahmen zum Klimaschutz.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Im Rahmen der aus GRW-Mitteln finanzierten Gewerbeflächenstudie wurde u. a. der Standort Innovationsforum, Lehnitzstraße in Oranienburg, vertieft untersucht und der Handlungsbedarf festgestellt bzw. präzisiert. Auf dieser Grundlage beabsichtigt die Stadt Oranienburg noch 2010 für die Herstellung eines Ufergrünzuges am Innovationsforum eine Zuwendung aus dem im EFRE/NSE-Programm zu beantragen. Mittelfristig ist der Ausbau der straßenseitigen Erschließung vorgesehen, hierfür soll die Verwendung von GRW-I-Mitteln geprüft werden. Derzeit erwägt die Stadt Oranienburg den Erwerb einer erheblich mit Altlasten belasteten Fläche an der Lehnitzstraße / Saarlandstraße (H.I.S.-Fläche, ca. 3,7 ha). Der LK prüft auf Antrag/Absichtserklärung der Stadt, ob die Möglichkeit besteht, eine 100% Altlastenfreistellung ohne Sockelbeteiligung zu gewähren, um eine gewerbliche Nutzung vorzubereiten.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Es werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei bestehenden und möglichen neuen Unternehmen erwartet.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	noch offen		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der aktuelle Sachstand und der Handlungsbedarf sind in der Gewerbeflächenstudie präzisiert: Im Rahmen der Grundstücksneuordnung erwirbt die Stadt Oranienburg Flächen in einem Umfang von rd. 6,7 ha, die die Ausweisung unterschiedlich großer Baugrundstücke ermöglicht. Die Erschließung der Gewerbeflächen soll auf Basis der im Bebauungsplan 2005 und aktuell bestätigten Trassenführung in mehreren Bauabschnitten zunächst in Eigenregie der Stadt Oranienburg gesichert werden, um einen Impuls für die Standortentwicklung insgesamt zu setzen. Dazu hat die Stadt in ihrem Haushalt 2010/2011 Mittel bereitgestellt bzw. sieht dieses vor. Die Förderung der Herstellung der öffentlichen Infrastruktur inkl. der Beseitigung von Altlasten als bauvorbereitende Maßnahme wird dann förderfähig.		

	hig, sofern ein konkretes Ansiedlungsvorhaben feststeht bzw. drei Viertel der neu entstehenden Gewerbeflächen verbindlich belegt werden. Der Grünzug soll als Teil des ersten Bauabschnittes in einer Breite von 20 m realisiert werden. Die Stadt Oranienburg strebt an, diesen Maßnahmebaustein über das Programm der Nachhaltigen Stadtentwicklung zu realisieren. Die Stadt prüft den Erwerb der H.I.S.-Fläche an der Lehnitzstraße im Rahmen der Zwangsversteigerung. Für diese Altlastenfläche liegt ein festgestellter Sanierungsbedarf für eine Bodensanierung in Höhe von ca. 600.000,00 € vor. Der LK prüft auf Antrag/Absichtserklärung der Stadt, ob die Möglichkeit besteht, eine 100%ige Altlastenfreistellung ohne Sockelbeteiligung zu gewähren, um eine gewerbliche Nutzung vorzubereiten. Die Freistellung ist an bestimmte Kriterien gebunden, diese beziehen sich auf Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Ansiedlung von Firmen schafft Arbeitsplätze. Für die Entwicklung eines Gewerbeparks (B-Planung, Herstellung der Infrastruktur, Baufeldfreimachung, Parzellierung, Straßenbau u.s.w.) wäre eine Freistellung zu 100 % denkbar. Anfang 2011 werden zur Zwangsversteigerung und der Freistellung nähere Angaben möglich sein. Neben den Altlasten nach BBodSchG liegt ein radioaktiver Verdacht vor, der zu untersuchen ist, um eine Umweltgefährdung auszuschließen. Im Rahmen der Baufeldfreimachung ist der Abriss von Gebäuden und die Entsorgung von gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen durchzuführen. Die Munitionssuche ist in Teilbereichen ebenfalls noch erforderlich.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Herstellung des Grünzugs über EFRE/NSE 2. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Herstellung der Erschließungsanlagen bei Vorliegen der förderseitigen Voraussetzungen 3. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen im Freistellungsverfahren, bei der Munitionssuche und bei der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen auf der „H.I.S.-Fläche“

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Mit der Wiederherstellung der S-Bahn-Strecke soll eine attraktive öffentliche Verbindung der Wohn-, Arbeits- und touristischen Orte mit Hennigsdorf und Berlin erzielt werden. Der Bahnhof soll dabei für optimale Umsteigebedingungen zwischen S-Bahn und Regionalbahn umgebaut werden. Die Maßnahme wird im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V voll unterstützt.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und der Region deutlich verbessert und der RWK profiliert. Die Effekte sind in allen Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren) hoch.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	14.992.000 €	14.992.000 € (60 % Bund, 40 % Land)	
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Stadt Velten hat die anfallenden Vorarbeiten zur Prüfung und Entscheidung über die Maßnahme erfüllt bzw. eingeleitet. Die Referenzstudie (Juni 2007), die fahrplantechnische Feinuntersuchung, die Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und die Absicherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) (Dezember 2007), die Betriebssimulation (Februar 2009) und die NKU (Schlussbericht Mai 2010) liegen vor. An der Finanzierung der NKU haben sich der RWK und mehrere Unternehmen aus Velten beteiligt. In die NKU zur S-Bahn-Verlängerung Hennigsdorf - Velten ist die Gesamtverkehrsprognose 2025 für Berlin und Brandenburg als Untersuchungsgrundlage für die Prognose der Verkehrsnachfrage einbezogen. Im Ergebnis errechnet sich aus der NKU ein positiver Wert, d. h. der erwartete Nutzen übersteigt die voraussichtlichen Kosten der Herstellung der S-Bahnstrecke. Mit Vorlage der NKU liegen die Voraussetzungen für eine abschließende landesseitige Entscheidung über die S-Bahn-Verlängerung vor. Der Landkreis Oberhavel hat in der Veranstaltung „Wachstumskerne – Starke Standorte“ am 31. März 2010 die Bereitschaft zur Vorfinanzierung der Maßnahme deutlich gemacht. Mit Schreiben vom 01.06.2010 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung dargelegt, dass der Fördersatz des Bundes		

	bei diesem Vorhaben nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bis zu 60 % der zuwendungsfähigen Kosten beträgt, wobei in der Regel 60 % gewährt werden. Den Komplementäranteil in Höhe von 40 % sowie alle übrigen Kosten eines solchen Vorhabens sind durch das Land Brandenburg zu finanzieren. Es wurde der Hinweis gegeben, dass das GVFG-Bundesprogramm nach Artikel 125 c Grundgesetz längstens bis zum 31.12.2019 gilt. Sollte eine Ausfinanzierung des Vorhabens bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, so steht das Land für die restliche Finanzierung in der Verantwortung.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Verbindliche Entscheidung zur zeitlich klar definierten Umsetzung der Maßnahme auf Basis des Bewertungsergebnisses der NKU.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Vernetzung touristischer Angebote / Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Im Wachstumskern und im gesamten Landkreis Oberhavel gibt es eine Reihe von Projekten und Initiativen mit dem Ziel der Unterstützung und Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Neben der „Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)“ spielen der Rad- und Kulturtourismus eine bedeutende Rolle. Anknüpfungspunkte sind zum Beispiel das Ofenmuseum Velten, das Schloss Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen. Die Angebote in der Region sind bisher zu wenig bekannt und miteinander vernetzt. Hier besteht die Möglichkeit, exemplarisch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den angrenzenden Berliner Bezirken anhand konkreter Fragestellungen zu intensivieren. Notwendig sind die Koordinierung und die gemeinsame Vermarktung der vorhandenen Angebote, die bessere Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Projekten, die Ermittlung weiterer Partner und Angebote und gemeinsame Marketingkampagnen. Ergänzend zur Vernetzung und Vermarktung der touristischen Angebote sind Investitionen in die Infrastruktur erforderlich, um die wirtschaftsförderlichen Effekte zu erreichen.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Profilierung des Wachstumskerns als Teil der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, Interkommunale Kooperation und RWK-Standortmarketing		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	15.000 €	15.000 € (Technische Hilfe)	
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der RWK plant im Rahmen der Technischen Hilfe die Erstellung eines Konzeptes, das die Grundlage für die weiteren Schritte definiert und konkrete Umsetzungsmaßnahmen definiert. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2010 vorliegen. Zum Projekt WIN stellt sich die Situation wie folgt dar: Auf Grundlage einer im November 2007 zwischen Bund, Land und Stadt Oranienburg abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung wurden bis Ende 2009 diverse Fachgutachten im Hinblick auf die Wiederschiffbarmachung der Oranienburger Gewässer erstellt. Darüber hinaus wurden auch mögliche Umweltbelastungen mit Altlasten bzw. Kampfmitteln untersucht. Während die Gutachten für die Schleusen bereits im Oktober		

	2008 beauftragt werden konnten und zwischenzeitlich verschiedene Planungsvarianten entwickelt wurden, kann die Vergabe der weiteren Planungsleistungen erst in Kürze erfolgen, da die in der Verwaltungsvereinbarung auf 185.000 € festgelegte Gesamtsumme für die Finanzierung der Gutachten im Ergebnis der Angebotseinholung deutlich überschritten wird. Die Kosten belaufen sich nunmehr auf rund 300.000 €, so dass eine erneute Anpassung der Verwaltungsvereinbarung erforderlich wird. Die Ergebnisse der Fachgutachten werden im Laufe des 2. Halbjahres 2010 vorliegen. Sobald die Fachgutachten die erforderliche Klarheit über die Realisierung des WIN-Projektes geliefert haben, sind die weiteren Planungsleistungen zur Herstellung des Baurechts für die vorgesehenen Investitionen zu beauftragen.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Unterstützung bei der Erstellung der Grundlagen aus der Technischen Hilfe 2. Finanzielle Unterstützung von Bund und Land 3. Politische Unterstützung bei der Vermarktung touristischer Angebote

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Mobilität und umweltfreundlicher Verkehr im Regionalen Wachstumskern		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Die Städte des RWK O-H-V verfügen über vielfältige Pendlerbeziehungen untereinander. Die verkehrliche Erschließung und Anbindung besteht auf unterschiedlichem Niveau. Handlungsbedarf besteht bei der Abstimmung der Taktzeiten und Frequenzen, bei der Erhöhung der Verkehrssicherheit (vor allem bei straßenbegleitenden Radwegen) und bei der Herstellung und Sanierung von Verbindungsstraßen im Wachstumskern. Zielstellung ist die Verbesserung der Situation im ÖPNV im RWK durch die Errichtung von Radwegen für Berufspendler. Ein aus dieser Ausgangslage abgeleitetes Projekt wurde im Oktober 2008 zur Förderung aus dem Nationalen Radverkehrsplan beim BMVBS eingereicht; parallel beabsichtigt der RWK O-H-V die Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen im Rahmen der Technischen Hilfe.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32) Handlungsfeld H7 Stadtentwicklung / Tourismus / Kommunale Infrastruktur (STEK 2006, S. 33)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Effekte sind möglich bei der Vernetzung und Kooperation in der Region. Eine verbesserte Infrastruktur im Bereich Radverkehr und Mobilität hat deutlich überörtliche Effekte.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	48.900 €	39.100 € (BMVBS, Nat. Radverkehrsplan)	9.800 € (RWK)
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Der Stand in den beiden Verfahren ist wie folgt: Für das Projekt „Arbeitswege per Rad - Initiative zu mehr Mobilität und umweltfreundlichem Verkehr im RWK O-H-V“ ist eine Förderung aus dem Nationalen Radverkehrsplan beim BMVBS bereits 2008 beantragt worden. Die Entscheidung zur Förderung konnte 2008 und 2009 nicht getroffen werden und wird jetzt für Sommer 2010 geprüft. Die Maßnahmebeschreibung zur Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen im Rahmen der Technischen Hilfe ist im Grundsatz abgestimmt. Die Maßnahme wurde durch die Regiestelle bestätigt und soll bis Herbst 2010 abgeschlossen werden.		

Darstellung des Unterstüt-
zungsbedarfs durch die Lan-
desregierung

1. Unterstützung bei den Bemühungen zur Bewilligung der Vorhaben.
2. Unterstützung bei der Umsetzung einzelner abgeleiteter Vorhaben.

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: Juni 2010

RWK	O-H-V Oranienburg-Hennigsdorf-Velten		
Titel der Maßnahme	Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2010	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Das Vorhaben stellt eine mittel- und langfristig wichtige Aufgabenstellung für die Stadt Oranienburg dar. Mit der Entwicklung des Industrie- und Gewerbestandortes Gewerbepark Süd (Alter Flugplatz) kann sich ggf. die Notwendigkeit weiterer Infrastrukturmaßnahmen ergeben. An anderen Standorten müssen Investitionsmöglichkeiten der Unternehmen unter Berücksichtigung der Emissionen und Immissionen gesichert bleiben.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Handlungsfeld H1 Branchenbezogene Flächenprofilierung (STEK 2006, S. 31) Handlungsfeld H4 Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (STEK 2006, S. 32)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Positive Auswirkungen und Effekte sind vor allem im Bereich Beschäftigung / Infrastruktur und Verkehr zu erwarten		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	Offen		
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Entwicklungsperspektive für den Standort Gewerbepark Süd (ehem. Alter Flugplatz) hat sich nach dem Stopp des Projektes „Chinatown“ konkretisiert. Im Rahmen der Gewerbeflächenstudie ist dieser Standort mit hoher Priorität und sehr guten Standortvoraussetzungen bestimmt worden. Derzeit bestehen eine Vielzahl von Unternehmensnachfragen für den Standort, aktuell entsteht ein Logistikzentrum mit rd. 300 AP.		
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	1. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Vermarktung und Entwicklung des Standortes Gewerbepark Süd 2. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherung / Erweiterung bestehender Unternehmen (Erweiterung Gewerbegebiet Nord / Fa. ORAFOL)		